

- MERZWEILER, A. (1965): Die Vogelwelt der unteren Schwarzen Elster (Jessen/Elster und Umgebung). Beitr. Vogelkde. 11, 55-76
- MÜLLER, S. (1979): Bemerkenswerte avifaunistische Beobachtungen aus Mecklenburg – Jahresbericht für 1977. Orn. Rundbr. Mecklenburgs, NF, 20, 69-89
- NEUBAUER, W. (Mskr.): Der Einflug der Kanadagans im Winter 1978/79 ins Binnenland der DDR
- SCHNEIDER, W. (1971): Ornithologische Besonderheiten 1968. Beitr. Vogelkde. 17, 381
- WAGNER, S. (1958): Kanadagänse, *Branta canadensis*, bei Wismar. Beitr. Vogelkde. 5, 312

Gerhard Jaeschke
1115 Berlin-Buch
Karower Straße 11/Rö. II

Taubenbruten auf Bahnhöfen – Aufruf zur Datensammlung

Auf eine besondere Anpassungserscheinung der Türkentaube an anthropogene Habitatstrukturen, dem Brüten auf Bahnhöfen der Berliner S-Bahn, machten DITBERNER und MONKE (1980) aufmerksam.

Die erste Beobachtung dieser Erscheinung wurde 1968 notiert. Bis zum Abschluß der Arbeit konnten Bruten der Türkentaube auf neun Bahnhöfen festgestellt werden.

Die Entwicklung dieser Anpassungserscheinung dürfte jedoch noch keinesfalls abgeschlossen sein. So haben z. B. seit der letzten für den Bahnhof Frankfurter Allee erwähnten Brut von 1978 mindestens fünf weitere Bruten/Brutversuche stattgefunden (JAESCHKE). Dabei befanden sich, von der ersten Brut 1968 an, sämtliche Nester, in denen teilweise mehrfach gebrütet wurde, unter dem Bahnhofsdach über einem Bahnsteigzugang innerhalb einer Zone mit einem Durchmesser von etwa 5 m. Ähnliche Verhältnisse konnten am 14. 5. 80 auf dem Bahnhof Warnemünde vorgefunden werden (JAESCHKE). Dort befanden sich auf dem mittleren Metallträger der Dachkonstruktion des Tunnelinganges zur Fähre in Richtung Markgrafenheide/Heiligendamm auf einer zirka 10 m langen Trägerstrecke fünf Nester, die teilweise Kontakt miteinander hatten. Nur in einem Nest brütete gerade ein Altvogel. PLATH (briefl.) traf hier immer nur ein Brutpaar an und vermutet, daß die Nester aus verschiedenen Jahren stammen. Für beide Fälle bleibt allerdings die Frage offen, ob es sich über mehrere Jahre stets um dasselbe Paar gehandelt hat, wobei die Zeitspanne von 13 Jahren (1968-1981) auf dem Bahnhof Frankfurter Allee für ein und dasselbe Paar aus Gründen der Lebenserwartung allerdings zu lang wäre. Eine einmal erkannte Erscheinung, bei welcher Art auch immer, sollte unbedingt weiter verfolgt werden. Deshalb möchten wir als Artbearbeiter der Türkentaube dazu aufrufen, uns sämtliche Bahnhofsbruten der Türkentaube möglichst schnell zu melden.

Gleichrangig zu den S-Bahnhöfen zu bewerten sind in diesem Zusammenhang die beiden als Hallenbahnhöfe aufzufassenden Hochbahnhöfe der U-Bahn Schönhauser-Allee und Dimitroffstraße. Von DITTBERNER und MÖNKE (1980) konnten Türkentaubenbruten auf Hallenbahnhöfen der S-Bahn nicht festgestellt werden. Empfehlenswert erscheint eine gleichzeitige Notierung von Bruten der Haus- und eventuell Ringeltaube. Sind Bruten der Haustaube in den Dachkonstruktionen Berliner S-Bahnhöfe seit langem bekannt, fehlen bislang noch Angaben für die Ringeltaube. PLATH (briefl.) gibt eine Ringeltaubenbrut aber z. B. für den Bahnhof Warnemünde an, die unter derselben Überdachung wie die schon erwähnten Türkentaubenbruten stattfand. Die Erfassung der Bruten aller drei Arten könnte interessante, möglicherweise auch neue Aspekte des interspezifischen Verhaltens und der Bruthabitatansprüche erbringen.

Literaturnachweis:

DITTBERNER, H. u. MÖNKE, R. (1980): Zum Brutvorkommen der Türkentaube auf Bahnhöfen der Berliner Stadtbahn. Falke 27, 185-188

R. Mönke
1017 Berlin
Modersohnstraße 62

G. Jaeschke
1115 Berlin
Karower Straße 11/Rö. II

Zur Bildung einer Arbeitsgruppe Greifvogelschutz in der Fachgruppe Ornithologie Berlin

Am 6. 10. 1981 konstituierte sich im Arbeitskreis Avifaunistik der Fachgruppe Ornithologie Berlin eine Arbeitsgruppe Greifvogelschutz. Auf Grund der in den letzten Jahren im Gebiet der Hauptstadt Berlin und des Umlandes zu beobachtenden Gefährdung der ohnehin beschränkten Anzahl an Greifvogel- und Eulenarten ist diese Initiative überaus zu begrüßen. In Zusammenarbeit mit den Kreisnaturschutzbeauftragten und den Falknern der Jagdgesellschaft Berlin Nord stellt sich die Arbeitsgruppe die Aufgabe, im Bereich des Nordteils der Hauptstadt durch kontinuierliche Betreuung einzelner an die Mitarbeiter der AG aufgeteilter Teilflächen einen aktiven Artenschutz insbesondere für Rohrweihe und Mäusebussard zu organisieren. Neben der genauen Erfassung, die über den Rahmen der Rasterkartierung hinausgeht, sowie des Brutverlaufs ist vorgesehen, für gefährdete Horste Schutzmaßnahmen durch Einflußnahme auf die jeweilige örtliche Bewirtschaftungsform über die Kreisnaturschutzbeauftragten einzuleiten bis hin zur Verhinderung von Aushorstungen durch tägliche

Bewachung. Darüber hinaus sollen die künstliche Aufzucht gefährdeter Jungvögel Verluste verhindern helfen. Weiterhin werden Arbeiten zur Beringung von Durchzügler und Wintergästen sowie zur Auswertung von Rupfungen und Gewöllen durchgeführt.

Interessenten können sich an Jens Scharon, 1125 Berlin, Berliner Str. 133 a, wenden.

Günter Degen



Herausgeber: Kulturbund der DDR, Bezirkssekretariat, 102 Berlin, Breite Str. 35

Schriftleiter:

G. DEGEN, 1297 Zepernick, Straße der Jugend 6

H. DITBERNER, 1162 Berlin-Friedrichshagen, Karl-Frank-Straße 24

Zu beziehen über: Rolf Nessing, 1197 Berlin-Johannisthal, Köpenicker Straße 1
Die Bezahlung bei Versand erfolgt per Postanweisung.

Kostenbeitrag: 1,00 M

324 Buchdruckerei Nessing, 1199 Berlin, BL 192-80 665-81

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Pica - Mitteilungsblatt der Fachgruppe Ornithologie Berlin \(Ost\)](#)

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: [4_1981](#)

Autor(en)/Author(s): Mönke Rainer, Jaeschke Gerhard "Henry"

Artikel/Article: [Taubenbruten auf Bahnhöfen - Aufruf zur Datensammlung 36-37](#)